



Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences

Symbolbild
Bild durch klicken

LAB University of Applied Sciences

AUTOR:EMMA BUCHONIN

STUDIENGANG: INTERNATIONALES WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Kommen und Gehen

Motivation

Da durch meinen Studiengang ein Auslandssemester Pflicht war, habe ich mich schon früh mit dem Thema auseinandergesetzt. Schnell war klar, dass Finnland meine erste Wahl wird. Nordlichter, richtiger Winter, finnische Kultur, Sauna,

Vorbereitung

Etwa ein Jahr bevor ich an der Universität in Finnland angenommen wurde, durchlief ich den normalen Bewerbungsprozess. Durch das Mobilitätsportal wird einem übersichtlich aufgezeigt, welche Schritte zu befolgen sind und welche Dokumente benötigt werden. Nachdem der ganze Bewerbungsprozess abgeschlossen war, hieß es nun sich auf die LAB in Finnland vorzubereiten.

Anreise

Am 18. August ging mein Flieger von München nach Helsinki. Ich bin Business Class geflogen, da hier der Vorteil war, dass man 2x 32kg Gepäck und 2x 8kg

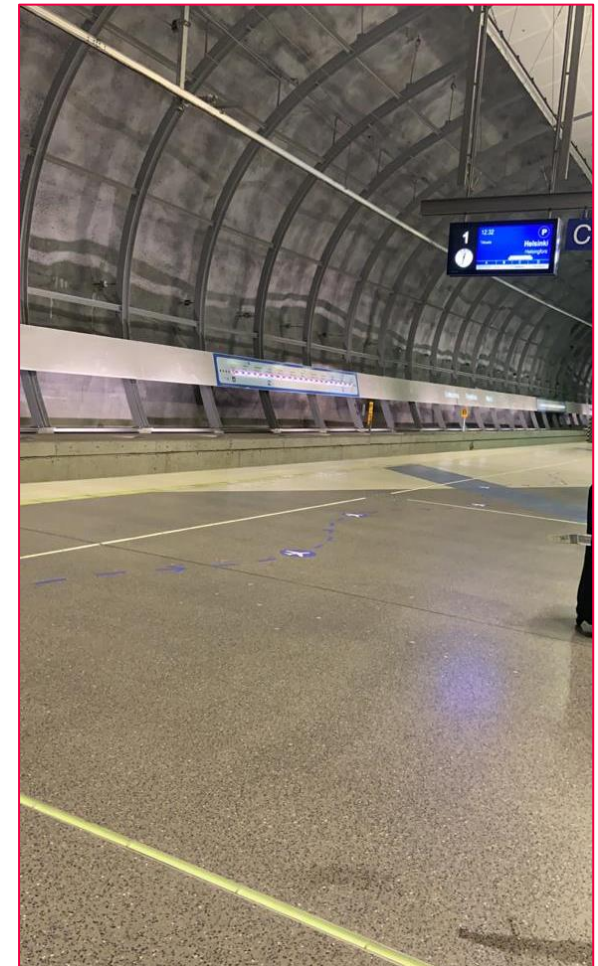
Handgepäck mitnehmen durfte und der Preis war auch akzeptabel. Was ich hier empfehlen kann, ist den Hinflug gleich mit dem Rückflug zu buchen, da man sich hier doch einiges sparen kann.

Was ich ebenfalls aus Deutschland bereits gebucht habe, war das Zugticket von Helsinki Airport nach Lappeenranta. Wenn man im Voraus bucht, ist der Ticketpreis um etwa 5-10€ günstiger. Leider kann man hier nicht den Studentenpreis erhalten, da man ein extra Formular der finnischen Universität benötigt.

Der Bahnhof befindet sich gleich unter dem Flughafen. Hat man noch kein Ticket, kann man dort eines kaufen. Nach etwa 10 Minuten Zugfahrt, muss man umsteigen. Danach fährt man ungefähr 1 ½ Stunden nach Lappeenranta.

Lappeenranta

Am Bahnhof in Lappeenranta angekommen, hat mich bereits der Tutor erwartet. Dieser hat mich, per Bus, zum Studentenwohnheim begleitet. P.S. Es gibt einen Aufzug für all die Koffer!



Bahnhof unter dem Flughafen in Helsinki

Studentenwohnheim

Vorab konnte man sich bei LOAS für Wohnheime bewerben. Mir wurde schlussendlich das Wohnheim in Karankokatu zugewiesen. Ein Studentenwohnheim voller Erasmus-Studenten.

Das Apartment habe ich mir mit einer Polin und einer Deutschen geteilt, welches ein Gemeinschaftsbad und Gemeinschaftsküche enthalten hat. Es gibt noch Apartments mit 2 Zimmer und Einzelapartments. Gezahlt habe ich 250€ pro Monat. Eine Kautionshöhe von 200€, muss man bereits vorher überweisen. Unter jedem Wohnblock hat sich ein Storageroom (Dinge von Vormietern) befunden, ein Waschraum und der Saunaraum. Internetanschluss ist ebenfalls enthalten!

Leider gab es von August bis Oktober sehr laute Bohrarbeiten an den Wänden. Im Allgemeinen wurde die komplette Fassade während meines Aufenthalts renoviert. Pünktlich zur Abreise sind sie fertig geworden. Falls man Probleme wegen der Wohnung hat, kann man sich immer an LOAS wenden.



Wohnungsschlüssel

Neben dem Wohnheim befindet sich ein kleiner Laden namens K-Market. Hier muss man sich auf deutlich höhere Preise einstellen, als in Deutschland. Im Allgemeinen sind die Lebenshaltungskosten in Finnland sehr hoch, daher sollte man sich nicht nur auf das Erasmusgeld verlassen ;)

Zudem liegt das Wohnheim sehr nah am Saimaa See, in dem wir im August gebadet haben und im Dezember auf dem See Schlittschuh gefahren sind.

Zur Universität sind es ungefähr 40 Minuten zu Fuß. Wenn man nicht laufen möchte, kann man sich ein Fahrrad „Donkey Bike“ mieten und mit ihm die Gegend erkunden. Falls das auch nicht gewünscht ist, befindet sich vor dem Wohnheim eine Bushaltestelle, die entweder Richtung Universität oder Richtung Stadt fährt.

Karankokatu goes wild

Sucht man nach einer Party, muss man im Studentenwohnheim nicht lange suchen. Spätestens ab Donnerstag hört man abends schon die Musik durch die Wände. Wir haben uns immer vorher bei jemanden getroffen, pre-party gemacht und danach ging es in die Stadt. Trotz Corona, hat man in Finnland noch sein ganz normales Leben führen können, was uns Studenten natürlich ganz gelegen gekommen ist.

Man darf die Alkoholpreise keinesfalls in Finnland unterschätzen! Tipp: Nehmt was von zuhause im Koffer mit.

In der Stadt sind die meisten Studenten im „Totem“ gelandet, der Bar schlechthin. Bier für 3€ und Shots (nicht empfehlenswert) für 2,50€.

Tatsächlich waren die besten Partys jedoch im Studentenwohnheim und man hat unglaublich viele Leute kennengelernt. Alleine bleibt man hier mit Sicherheit nicht!



Feiern in Karankokatu



Survival Tipps

Wie man so schön sagt, im nachhinein ist man immer schlauer:

- Wärmeflasche: Für die Frostbeulen
- Thermounterwäsche: vorallem für die Monate Dezember-März
- Bettwäsche: Da ich wusste, dass mein Zimmer keine Matratze enthält habe ich mich bereits darauf eingestellt. Ein Kissen und eine Decke habe ich jedoch in meinem Koffer mitgenommen.

Besteck: Wenn man Vormieter gehabt hat, hat man vielleicht das Glück, dass Geschirr und Besteck vorhanden sind. Ich wusste es aber nicht, so habe ich mein Besteck für die ersten Tage selber mitgebracht.

Router: Es gibt zwar Internetanschluss, jedoch keine Router um sich zu verbinden. Man kann sich im Prisma, großer Einkaufsladen, einen für 25€ kaufen, falls man keinen zuhause über hat.

Warme Kleidung: hier hat mir ein „Buff“ unglaublich geholfen. Falls unbekannt, Google

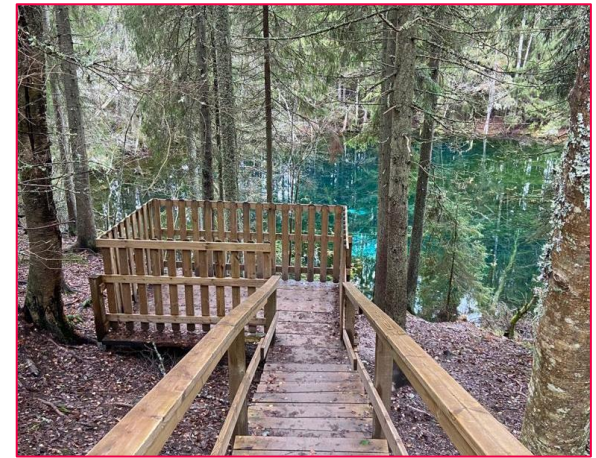
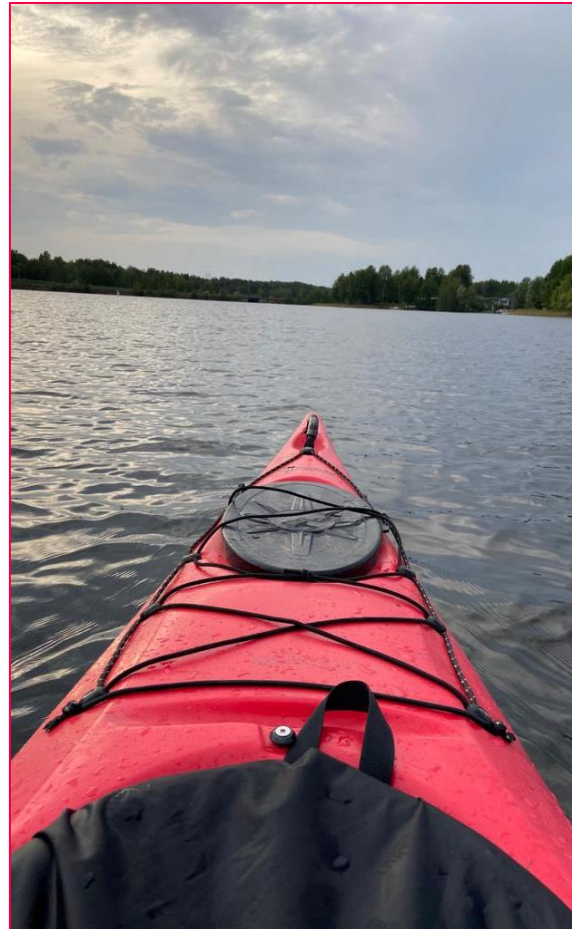


Lappeenranta Eindrücke

Freizeitmöglichkeiten

Tipps für mögliche Freizeitaktivitäten:

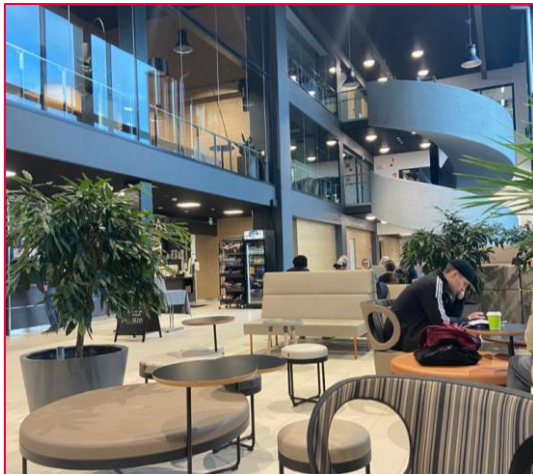
- Kayak oder Kanu fahren
- Hütte mieten in einem Nationalpark
- Auto mieten (LOAS Car, 20€/Tag) und Finnland erkunden. Zum Beispiel nach Helsinki, Pori, Rauma, Tampere, Oulu, Rovaniemi
- Wochenende in Estland
- ESN-Trips: Lappland (Rentierfarm, Husky-Schlittenfahrt, Santa-Claus Village)
- Anmeldung im Fitness der Universität (20€ für das komplette Semester)
- Kletterpark
- Entlang des Saimaa Sees spazieren gehen
- Trip nach Norwegen, sehr empfehlenswert!!!



Freizeitaktivitäten

Semesterdauer

Das Semester dauert von Anfang September bis ungefähr Mitte Dezember. Bevor der „richtige Unialltag“ eingeleitet ist, hat man sogenannte Orientierungstage, an denen die Dozenten uns erklärt haben, wie es an der LAB abläuft, die Mentalität der Finnen und und und.



LAB Universität

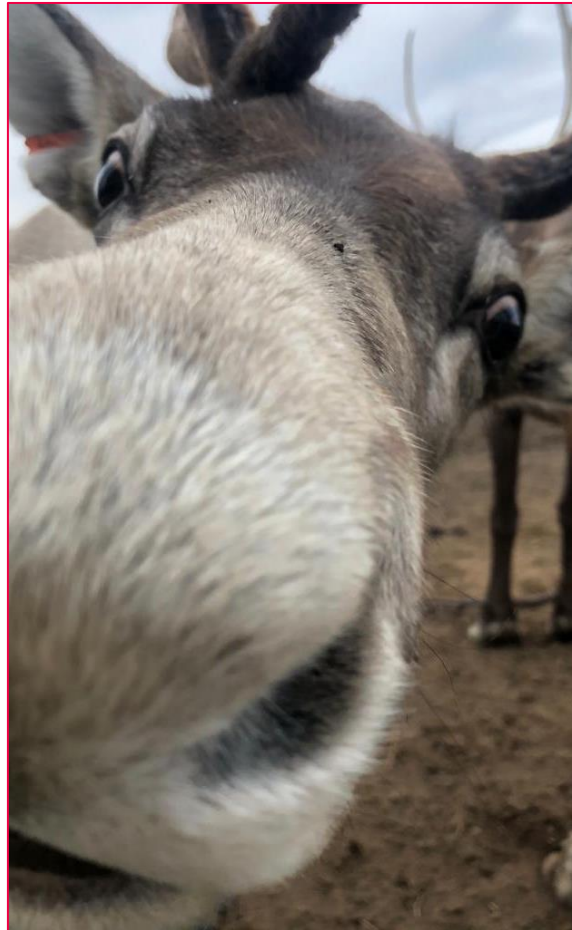
Einschreiben

Einschreiben ging problemlos über „Peppi“, anfangs erscheint es sehr kompliziert doch eigentlich braucht man nur gewisse Sachen dort. Außerdem wird „Moodle“ ebenfalls dort verwendet. Fächer die ich belegt habe waren: Global Business Strategies, Global Sourcing and Purchasing, Leading Individuals and Leadership, Managing Brands and Customer Experience, Marketing Research und Supply Chain Development. Aufgaben wurden meistens in Gruppen erledigt und mit PowerPoint Präsentationen vorgestellt. Das Notensystem in Finnland geht von 1-5, wobei 5 die beste Note ist. Im Allgemeinen kann ich nicht viel zum Niveau sagen, da es andere Umstände waren aufgrund Corona.



LAB Universität

Weitere Impressionen



Ich kann nur jedem empfehlen sich für die LAB Universität zu entscheiden